



Leseprobe aus Nonnast und Jeschke, Henriette rockt dieHalle.
Schulhündin im Einsatz, ISBN 978-3-407-75818-7
© 2021 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75818-7](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75818-7)

Lauf, Eddy, lauf

Der Reifen vom Roller ist platt. Das ist richtig doof, denn Eddy, Henriette und der Riesenschneck Toni wollen gerade los. Heute ist Sporttag in der Schule.

„Wir kommen kommen zu spät“, jammert Eddy. Er ist als Lehrer noch ganz neu und will keinen Ärger. Vor allem nicht mit der Klappeisen.



Frau Klappeisen ist die Rektorin und hält jeden Morgen Wache vor ihrer Schule.

Alle Langschläfer kriegen Schimpfe von ihr. „Wer drei Mal zu spät kommt, fliegt von der Schule!“ Solche Sachen sagt sie, um allen einen Schreck einzujagen.

Vor allem Eddy. Den mag sie nicht, weil er stottert und weil er Henriette mitbringt.

Die Klappeisen findet Tiere in der Schule unmöglich. „Wir sind kein Zoo! Und ein Zirkus sind wir auch nicht“, sagt sie immer.

Ganz besonders Hunde kann sie nicht leiden. Aber die Leute vom Schulamt wollen, dass Henriette im Unterricht hilft. Dass Eddy als Lehrer stottert, findet die Klappeisen auch unmöglich. „Arbeiten Sie doch in der Gärtnerei“, blafft die Klappeisen.

Henriette kapiert nicht, was Eddy in der Gärtnerei soll, nur weil er ein paar Worte doppelt.

Die Rektorin muss noch viel lernen, um eine gute, nette Lehrerin zu sein, glaubt Henriette. „Wer so laut bellt, hat Angst“, weiß sie. „Das gilt auch für Zweibeiner.“ Am liebsten würde sie die Klappeisen in eine Hundeschule für bissige Hunde schicken.

Eddy will keinen Ärger. Von der Schule darf er auf keinen Fall fliegen. Dazu mag er die Kinder seiner Klasse viel zu sehr. Deshalb ist er jetzt richtig sauer auf sich selbst. „Das schaffen wir heute nie nie.“

„Ach was!“, ruft Henriette.

„Wir joggen. Heute ist Sporttag. Das passt doch.“

„Auf die Plätze, Pfoten, los!“



Henriette wirft ihre langen Beine in die Luft.

„Och“, seufzt Eddy. „Ich bin doch viel viel zu lahm.“

„Ach, was!“, sagt Henriette.

„Du brauchst nur eine kleine Erfrischung.“

Und **schlabbi-schlabb**, schleckt sie ihm übers Gesicht.

Das wirkt immer.

Schon bewegt sich Eddy schneller.

„Nochmal?!“ Henriette springt an Eddy hoch. Der will aber keinen Hundekuss mehr. Deshalb trabt er, so schnell er kann, los. In einer Sekunde hat Henriette ihn überholt. „Fang mich!“, ruft sie. Mit Flatterohren und im Hundegalopp rennt sie Richtung Schule. „Los! Lauf! Schneller, Eddy! Lauf! Fang mich!“





Disziplin

Fast vergisst die Klappeisen heute die Pünktlichkeit und die Uhr. Sie hat nur noch Augen für ihren neuen Sportanzug! Den hat sie sich extra für den Sporttag gekauft.

„Eins, zwei, eins, zwei, eins, zwei.“

Begeistert beäugt sich die Klappeisen im Spiegel. „Ich sehe guuuut aus. Ich bin fit und bleibe fit. Alles eine Frage der DIS-ZI-PLIN. Ohne Disziplin geht nichts.“

Da sieht sie die Uhr im Spiegelbild.

„Schon fünf Minuten vor acht Uhr?“

Sie linst aus dem Fenster. Der rote Roller steht nicht vor der Tür. „Die kommen bestimmt wieder zu spät! Schon zum zweiten Mal in diesem Schuljahr.“

Die Klappeisen klatscht in die Hände, dann sucht sie ihr rotes Notizbuch.

Hier schreibt sie alles rein, was ihr nicht passt. Vorher malt sie sich aber noch die Lippen rot an.



